

Referendariat Bewerbung in verschiedenen Bundesländern

Beitrag von „tibo“ vom 11. Dezember 2018 22:39

[Zitat von chilipaprika](#)

und: ich halte sehr wenig von diesem "Pokern" mit Zusage./Absage-Fristen. Zum Glück hast du NRW nicht genannt, also kann es mir egal sein... aber ich drehe jedes Halbjahr durch, weil ein paar uns zugewiesene Referendare nicht auftauchen. Sie sind ja woanders untergekommen.

Wie stellst du dir das denn vor? Das Land behält sich mit der Bewerbung doch auch vor, alles mit den Referendar*innen zu machen, aber die sollen sich zur Bewerbung schon festlegen? Und dann eventuell riskieren, doch nicht genommen zu werden (okay, aktuell unwahrscheinlich, aber es kommen auch wieder andere Zeiten). Man weiß doch gar nicht, worauf man sich einlässt, wenn man sich zum Referendariat bewirbt. NRW kann heißen Köln oder Hintertupfingen. Klar mache ich meine Entscheidung dann davon abhängig, wo ich wirklich hin komme. Klar bewirbt man sich dann in mehreren Bundesländern.

Klar ist das auch blöd für die Schulen. Nur ist das dann ein Fehler seitens der Zeitplanung und Organisation des Bewerbungsverfahrens. Denn wie gesagt ist die Bewerbung für die angehenden Referendar*innen schon mit genug Ungewissheit verbunden. Bei uns hieß es, wir sollen nicht zu schnell eine Wohnung suchen, da man sich vorbehalte, die Schulen noch bis zur Vereidigung anders zuzuweisen. So ist es nur fair und richtig, dass man sich auch als Bewerber*in bis zur Vereidigung alles offen hält.